

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

GZ.II/1-M-132/5-1977

Bearbeiter Tel. 63 57 11
Triebel Durchw. 2225

28. Juni 1977

Betrifft

Entwurf eines Gesetzes, mit dem
die Gemeinde Eggern zum Markt
erhoben wird.



H o h e r L a n d t a g !

Der Gemeinderat der Gemeinde Eggern hat in seiner Sitzung vom 14. Juni 1975 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde zum Markt anzusuchen.

Die Gemeinde Eggern wurde 1854 anläßlich der Konstituierung der Ortsgemeinden aus den Katastralgemeinden Eggern und Klein-Litschau gebildet und dem Gerichtsbezirk Litschau zugewiesen. Im Zuge der Zusammenlegung nö Gemeinden wurde die Gemeinde Eggern 1971 mit den Gemeinden Reinberg-Heidenreichstein und Reinberg-Litschau zur Gemeinde Eggern vereinigt (LGBL. 1971, Nr. 216/33).

Urkundlich wird Eggern 1260 in den österreichischen Urbaren erstmals erwähnt "Egen" (Weigl, E/91). Die beiden 1971 mit Eggern vereinigten Gemeinden Reinberg-Heidenreichstein und Reinberg-Litschau werden erst am Beginn des 18. Jahrhunderts erstmals als Waldhütten erwähnt (1740 bzw. 1728/30).

Die Blutgerichtsbarkeit wurde bis 1848 vom Landgericht Litschau-Heidenreichstein ausgeübt.

In ihrer baulichen Entwicklung und in ihrem bevölkerungsmäßigen Aufbau zeigt die Gemeinde folgendes Bild:

	Eggern	Klein-Litschau
1590	17 Häuser/-	-
1796	22 " / -	5 Häuser/-
1822	28 " / -	8 " / -
1833	45 " / 383 E.	
1854	65 " / 424 "	
1886	82 " / 607 "	
1900	86 " / 523 "	
1914	98 " / 652 "	
1937	101 " / 567 "	

	Eggern	Klein-Litschau
1948	100 Häuser /502 E.	
1970	150 " /562 E.	

Die Vereinigung der Gemeinden 1970/71 brachte einen Gesamtbestand von 269 Häusern mit 1012 Einwohnern. Nach fünfjähriger gemeinsamer Entwicklung zählt die Gemeinde

1976 274 Häuser und 994 Einwohner.

Derzeit ist eine 30 Häuser umfassende Siedlung im Bau.

Die derzeitige Gemeindeverwaltung wird für die Großgemeinde Eggern in einem eigenen Amtsgebäude von einem Sekretär und einer Schreibkraft besorgt. Das Gemeindegebiet gehört zur Sanitätsgemeinde Heidenreichstein, deren Gemeindefunktionär seinen Sitz in Heidenreichstein hat. Das Ortsgebiet wird von einer eigenen Wasserleitung versorgt und von einem Regenwasserkanal (Mischwasserkanal) entwässert. Eine Kläranlage mit ca. 1000 m Rohrnetz ist im Bau bzw. bereits fertiggestellt.

Seit 1876 besteht in Eggern ein eigener Gendarmerieposten der die umliegenden Orte bzw. Katastralgemeinden betreut.

In seiner pfarrlichen Organisation gehört das gesamte Gemeindegebiet, wie es seit 1971 gebildet wird, zu der 1784 errichteten Pfarre Eggern; dieselbe wird gegenwärtig von einem Pfarrer der Pfarre Eisgarn betreut und ist nicht besetzt. Die Pfarre Eggern wurde 1784 von der Pfarre Thaya abgetrennt; das in der Gemeinde befindliche Gotteshaus ist dem hl. Aegidius geweiht.

Die in der Gemeinde befindliche Volksschule ist dreiklassig; die Gemeinden Eggern und Eisgarn bilden einen gemeinsamen Schulverband; die zuständige Hauptschule ist in Heidenreichstein. Der sportlichen Ertüchtigung dient seit 1960 ein von der Gemeinde geschaffener Sportplatz.

Verkehrsmäßig wird das Gemeindegebiet durch die Landeshauptstraße Nr. 63 Waidhofen a. d. Thaya - Litschau erschlossen und durch die Autobuslinie der Österreichischen Bundespost Wien-Litschau und Dobersberg-Heidenreichstein in den öffentlichen Verkehr eingebunden. Die im Gemeindegebiet liegenden Gemeindestraßen sind zu 50 Prozent asphaltiert; im Orte selbst besteht an zentralen Punkten des Gemeindegebietes eine Straßenbeleuchtung. Das seit 1947 bestehende Postamt ist im Amtsgebäude der Gemeinde untergebracht; das Wähleramt Eggern

ist zugleich für den Bereich Eggern zuständig. Von 1901 bis 1907 bestand in Eggern eine Postablage des Postamtes Eisgarn. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde ist gekennzeichnet durch die Grenzlage im Nordwesten Niederösterreichs. Von der ehemals blühenden Hausweberei sind zwei kleine Webereien und eine Stickerei erhalten geblieben; ca. 150 Personen sind in ihnen beschäftigt. Die landwirtschaftlichen Betriebe, ca. 30, sind autark und werden von einer Großmühle und einem Sägewerk betreut; ein Großteil der Ortsbewohner ist Pendler, die in Heidenreichstein bzw. in der Umgebung ihrem Erwerb nachgehen. Eine bescheidene Rolle im Wirtschaftsleben der Gemeinde spielt der Fremdenverkehr. Fünf Gastbetriebe, mehrere Privatvermieter und eine Reihe von Zweitwohnungen (3) sorgen für die Unterkunft und Betreuung der Erholungssuchenden. Eine Zweigstelle der Raiffeisenkasse Litschau versorgt die Gemeindebevölkerung seit 1887.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß durch die 1970/71 erfolgte Vereinigung der Gemeinden Eggern, Reinberg-Heidenreichstein und Reinberg-Litschau die Gemeinde Eggern in ihrer kommunalen Bedeutung eine lokalzentrale Stellung gewonnen hat, die nunmehr ausgebaut und gemeinderechtlich fixiert wird.

Seitens der Abteilung R/2 wird die Gemeinde Eggern als kein zentraler Ort im Sinne der Raumplanung eingestuft. Nach h.a. Ansicht wäre auf Grund der lokalkommunalen Bedeutung eine Erhebung zur Marktgemeinde gerechtfertigt.

Gemäß § 3 Abs.2 der NÖ Gemeindeordnung 1973 können Gemeinden, denen besondere Bedeutung zufolge ihrer geografischen Lage und ihres wirtschaftlichen Gepräges zukommt, auf ihren Antrag durch Landesgesetz zum Markt erhoben werden. Diese Voraussetzungen treffen auf Eggern zu, sodaß die Markterhebung gerechtfertigt erscheint.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der NÖ Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Gemeinde Eggern zum Markt erhoben wird, der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

NÖ Landesregierung

C z e t t e l

Landeshauptmann-Stellvertreter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Dachhof